

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Worauf warten wir?

QUERgedacht

Advent - Ankunft Gottes in
unserem Leben

kreuzAKTUELL

Flüchtlinge bei uns - Teil 1

QUERbeet

Veranstaltungen, Freizeiten

zu guter letzt

Veranstaltungen, Freizeiten



Brot für die Welt

Liebe Leserin, lieber Leser,

schon seit Jahrzehnten ist die Advents- und Weihnachtszeit die Zeit im Jahr, in der die Aktion „Brot für die Welt“ in besonderer Weise um Unterstützung wirbt, in der die meisten Kollekten der Advents- und Weihnachtsgottesdienste für ein Projekt von „Brot für die Welt“ gesammelt werden.

Und so ist es auch in diesem Jahr. Und so wollen wir auch in diesem Jahr einem Projekt von „Brot für die Welt“ thematisch Raum geben, wenn wir es in der Dezember-Ausgabe des „kreuz+quer“ vorstellen.

Der Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck und damit auch die Kirchengemeinden Worpsswede, Hüttenbusch und Grasberg unterstützen in diesem Jahr ein Projekt in Peru. Eine Pflanze, die dort lange heimisch war, die aber im Zuge der Kolonisation verdrängt worden ist, wird wieder entdeckt: Quinoa. Ihr Anbau trägt dazu bei, Menschen satt zu machen und schonend mit den in Peru vorhandenen Böden umzugehen. Dabei gilt: „Satt ist nicht genug“ – wie „Brot für die Welt“ sagt. Gewiss, wer hungert, der muss zunächst satt werden können. Aber zu einem menschenwürdigen Leben, auch einem der Schöpfung gegenüber verantwortlichen Leben, gehört noch mehr. Und so ist Bildung ein wesentlicher Aspekt der Arbeit von „Brot für die Welt“.

Angesichts der großen Flüchtlingswelle, die einerseits durch den Krieg in Syrien, die Gewalt in Afghanistan, den Terror in Ländern wie Eritrea oder Somalia bedingt ist, die aber an-

dererseits auch Hinweis auf katastrophale Lebensbedingungen in vielen Ländern der Welt ist, ist Hilfe zur Selbsthilfe umso wichtiger, damit Menschen dort bleiben können, wo sie doch eigentlich Zuhause sind. Auch hier leistet „Brot für die Welt“ nicht Unerhebliches. Lassen Sie sich also gerne informieren und auch verlocken, zu spenden – in den Gottesdiensten oder direkt an „Brot für die Welt“.

Unter „quergedacht“ macht Kurt Liedtke sich Gedanken über Gottes Ankommen in einer Welt, die wenig heil ist, die aber umso mehr darauf wartet, dass in ihr heilsame Zeichen geschehen. Die Geschichte von Martin, dem Schuster, die Kurt Liedtke seiner Betrachtung zugrunde legt, kann dafür die Augen öffnen.

Unter „kreuzaktuell“ und „zu guter letzt“ können Sie einen Bericht von Ute Jung aus Worpsswede zum Thema „Flüchtlinge bei uns“ lesen, sich informieren lassen, sich einladen lassen zum Engagement.

Und wie immer weisen wir auf Veranstaltungen und Gottesdienste hin, lassen Sie teilhaben an „freud+leid“ in unseren Gemeinden.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit heilsamer Ruhe und dem Blick dafür, in welchem Geringsten der Brüder und Schwestern dieser Welt Ihnen Gott begegnet.

Ihr Reiner Sievers

Advent - Ankunft Gottes in unserem Leben

Die Adventszeit ist durch Adventsfeiern in geselliger Runde oder am häuslichen Adventskranz auf ihre eigene Weise schön. Doch erst in der Heiligen Nacht kommt sie an ihr Ziel. Wir erwarten das Kommen Gottes in unsere Welt, in unser Leben. Wird mich noch mehr berühren als ein schönes Geschenk?

Dazu erzählt Leo Tolstoi:

Es war einmal ein armer Schuster, der hieß Martin und lebte in einem Keller. Durch das Fenster konnte er die Menschen sehen, die vorübergingen. Zwar sah er nur ihre Füße, doch erkannte er jeden an seinen Schuhen. Fast alle diese Schuhe hatte er schon in den Händen gehabt.

Jeden Abend, zündete Martin die Lampe an und las in der Bibel Geschichten von Jesus.

Eines Tages hörte Martin, wie jemand ihn rief. „Martin“, klang es leise an sein Ohr. Er blickte sich um, konnte aber niemanden sehen. Doch gleich hörte er die Stimme wieder: „Martin! Schau morgen hinaus auf die Straße! Ich will dich besuchen.“ Martin dachte, er habe geträumt. War es Jesus, der aus der Stille zu ihm sprach?

Am nächsten Morgen sah Martin vor seinem Fenster ein Paar geflickte Soldatenstiefel. Es war der alte Stephan, er schaufelte den Schnee von der Straße. Immer wieder blieb er stehen, um sich auszuruhen. Martin hatte Mitleid mit ihm und rief ihn herein. Dankbar nahm Stephan die Einladung an und sie tranken heißen Tee.

Als Stephan gegangen war, schaute Martin bei der Arbeit wieder aus dem Fenster. Da sah er eine junge Mutter mit einem kleinen Kind auf den Armen. Die Frau fror in ihrem dünnen

Kleid. Sie versuchte, ihr Kind vor dem kalten Wind zu schützen. Martin rief die Frau zu sich herein. Er nahm die Suppe vom Herd, die er für sich selber gekocht hatte, und gab sie der Frau.

Kaum waren Mutter und Kind gegangen, da hörte Martin draußen Geschrei. Eine Marktfrau schlug auf einen Jungen ein, der einen Apfel aus ihrem Korb gestohlen hatte. Sofort rannte Martin hinaus. „Lass ihn doch laufen“, sagte er zu der Frau. „Er wird es bestimmt nicht wieder tun. Den Apfel bezahle ich dir.“ Da beruhigte sich die Frau und der Junge musste sich bei ihr entschuldigen. „Schon gut“, sagte die Marktfrau und ging weiter. Der Junge aber half ihr freiwillig, den schweren Apfelkorb zu tragen.

Am Abend las Martin wieder in der Bibel. Da hörte er die Stimme an seinem Ohr: „Martin, Ich bin bei dir gewesen. Hast du mich erkannt?“ „Wann?“ fragte Martin erstaunt. „Schau dich einmal um“, sagte die Stimme. Da sah Martin plötzlich den alten Stephan im Licht der Lampe stehen, daneben die Mutter mit ihrem Kind. Auch den Jungen und die Marktfrau sah er. „Erkennst du mich jetzt?“ flüsterte die Stimme. Dann waren alle wieder verschwunden. Da freute sich Martin. Er schlug seine Bibel auf und las, was Jesus gesagt hatte: „Alles, was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Ich bin mir sicher: Viele Menschen werden im Advent eine Begegnung haben, die die Tiefe ihres Herzens berührt. Vielleicht brauche ich nur jemanden, der mir die Augen öffnet?

Kurt Liedtke

Flüchtlinge bei uns

In der Kommune Worpswede leben zur Zeit ca 100 Flüchtlinge, in Grasberg ca. 70. Wie uns mitgeteilt wurde, müssen wir alle mit einer weiteren Zuweisung von mindesten einem Drittel mehr bis zum Ende des Jahres rechnen und für das nächste Jahr mit wohl nochmal so viel. Trotzdem freuen wir uns, dass wir es schaffen, den Flüchtlingen ein herzliches Willkommen zu bereiten und bemühen uns, sie in unseren Dörfern zu integrieren. Das Allerwichtigste für die Ankommenden ist es, deutsch zu lernen. In Grasberg und Worpswede finden Deutschkurse statt, die von ehrenamtlich Lehrenden durchgeführt werden. Seit kurzem gibt es auch Kurse, die der Landkreis finanziert und die die Volkshochschule organisiert.

In Worpswede schaffen wir es Gott sei Dank immer noch, die Familien in eigenen Wohnungen unterzubringen, wobei uns für eine kurzfristige Notsituation im Winter die Jugendherberge zur Verfügung steht. In Grasberg wird sehr rechtzeitig geplant, Unterkünfte in der Nähe der Reithalle zu bauen, um den Flüchtlingen Wohnraum zu bieten. Im Moment gelingt es auch in Grasberg noch, dezentralen Wohnraum anzumieten. Keine der beiden Gemeinden wäre glücklich, Turnhallen oder Dorfgemeinschaftshäuser nutzen zu müssen.

Wir möchten sehr dringend alle Bürger der beiden Kommunen bitten, Ausschau zu halten, ob es nicht noch irgendwo Wohnraum gibt, der den Gemeinden angeboten werden kann. - Die Gemeinden bezahlen die Miete

und die Nebenkosten, so dass kein Vermieter Angst um seine Miete haben muss und in beiden Gemeinden stehen Helfer und Übersetzer zur Verfügung.

In Worpswede haben wir immer noch das Glück, dass wir für jeden ankommenden Flüchtling einen Paten finden, der mit den Flüchtlingen die ersten Wege geht, Kindergarten und Schulanmeldung tätigt, Arzt-Termine verabredet und die Flüchtlinge begleitet bei allem, was so anfällt. In Grasberg gibt es vor allem das Bündnis für Familien und viele ehrenamtlichen Helfer, wie die Alltagshelfer, die sich um die Flüchtlingsfamilien kümmern.

Jeden Montag stehen in den Gemeindehäusern der Kirchengemeinden Worpswede und Grasberg das Cafe International für Flüchtlinge, Helfer und Interessierte offen. Es wird Tee und Kaffee getrunken. Es ist Gelegenheit, Probleme zu besprechen. Und wenn Zeit ist, wird auch gespielt.

Grasberg hat einen Facebook-Auftritt „Willkommenskultur in Grasberg“, der ehrenamtlich geschaffen und gepflegt wird und der die Kommunikation erleichtert. In Worpswede haben wir einen großen e-mail-Verteiler, der uns hilft, Paten zu finden, Ankommende zu empfangen, mit dem Sozialamt zu konferieren, und alles zu „erbetteln“, was fehlt - vom Kinderfahrrad bis zu den Fußballschuhen Größe 44 oder eine Aktion zu verbreiten.

Wir freuen uns sehr, dass fast jede Woche ein oder auch mehrere Helfer zu uns stoßen.

Fortsetzung unter „zu guter letzt“

„Satt ist nicht genug!“

„Satt ist nicht genug!“ lautet das Motto der 56., 57. und 58. Aktion von Brot für die Welt. Sich ausreichend, gesund und vielfältig zu ernähren, ist eine Verheißung Gottes, ein großer Genuss und eine wesentliche Voraussetzung für menschliche Entwicklung. Aber noch immer hungern weltweit über 800 Millionen Menschen. Eine weitere Milliarde wird zwar irgendwie satt, ist aber trotzdem mangelernährt, weil sie mit ihrem Essen zu wenig Nährstoffe zu sich nimmt.

Die Gründe hierfür sind vielfältig: Wer in Armut und unsicheren Verhältnissen lebt, will vor allem satt werden. Was gegessen wird, ist nachrangig. Seit den 1960er Jahren steht weltweit bei der Produktion von Lebensmitteln die Ertragssteigerung und nicht die Qualität im Mittelpunkt. Massenhaft produzierte, kohlenhydrat- und fetthaltige sowie nährstoffarme Fertigprodukte sind auf dem Vormarsch und verdrängen im Preiskampf oft lokal erzeugte gesündere Produkte.

Gesunde Nahrung setzt Bildung voraus, ganz besonders, wo alte Ernährungstraditionen zerstört oder verdrängt wurden. Nur wer zumindest grundlegendes Wissen über Nahrungsmittel und Nährstoffbedarf hat, weiß, was dem Körper gut tut und was nicht. Mangelernährte Menschen sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig und krankheitsanfälliger. Besonders gilt dies für Kinder: Wenn sie sich in den ersten Lebensjahren nicht richtig ernähren, bleiben dauerhafte körperliche Schäden zurück. Deshalb unterstützt Brot für die Welt in zahlreichen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Partnerorganisationen, die die Bevölkerung über die Be-

deutung einer vielfältigen, gesunden und bezahlbaren Ernährung, über Nährstoffbedarf, entsprechenden Pflanzenanbau, über Ressourcenschonung und natürliche Düngemittel aufklären. Möglichst viele sollen lernen, gesunde Nahrungsmittel selbst anzubauen. Besonders gilt dies für Frauen, denn meistens sind sie diejenigen, die für die Ernährung sorgen!

Aber auch bei uns gibt es zunehmend Fehlernährung. Sie macht Menschen krank, trägt zur Verschwendung von Ressourcen bei und setzt als schlechtes Vorbild Trends in aller Welt, die nicht zukunftsfähig sind. Denn aufgrund der Nachahmung des westlichen Lebensstils erhalten Zivilisationskrankheiten wie Diabetes inzwischen auch in den Ländern des globalen Südens massenhaft Einzug. Die entsprechenden Therapien aber können sich dort nur ganz wenige Menschen leisten.



Cornelia Füllkrug-Weitzel
Präsidentin Brot für die Welt

Peru: Bunte Vielfalt statt Kartoffelbrei

Peru:



- Fläche: 1.285.000 km²
- 30,8 Mio. Einwohner
- Hauptstadt: Lima
- Lebenserwartung: 74,8 Jahre
- Index des Entwicklungsstandes: Rang 82 (177)
- Geografische Regionen:
Sierra/Gebirge
Wüsten-Pazifikküste
Tropischer Regenwald



Strahlende Bergsonne im Örtchen Tunahuayin, hoch im peruanischen Andengebirge. Die leuchtend pinke Quinoa-Pflanze ist reif für die Ernte ...



Die Arbeit ist geschafft: Voller Stolz versammelt sich die gesamte Familie vor der Quinoa-Ernte.



Don Flavio Garro (78) kappt mit der Sichel die ersten hohen Quinoa-Halme. Sein Enkelsohn schaut ihm interessiert über die Schulter ...



Die Ernte einer Bauernfamilie. Das Bewusstsein für eine ausgewogene und vielfältige Ernährung zu schaffen ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes von Diaconia in der Provinz Huanuco.

Die Wiederentdeckung des Wunderkorns

Peru/Huanuco: Eine einsame Gegend. Wie lebt man auf 3.300 Metern Höhe nur von dem, was die steinige Erde hergibt? Die Inkas wussten darauf eine Antwort, denn die außergewöhnliche Geografie Perus zwang sie dazu: Sie bauten auf den steilen Abhängen Terrassen und Bewässerungskanäle, züchteten Lamas und Meerschweinchen und verfeinerten durch gezielte Auswahl des Saatguts das Andengras zu Quinoa.

Die spanische Eroberung war ein traumatischer Einschnitt. Die Eroberer bereicherten sich an den Schätzen der Inkas, verboten den Anbau einheimischer Pflanzen und zwangen die unterworfenen Bauernfamilien dazu, Kühe zu halten und Weizen anzubauen. Das empfindliche Ökosystem der Anden hielt dem nicht stand, die Böden erodierten und die Andenbauern versanken in Armut.

Viele ältere Menschen auf dem Land können sich erinnern, in ihrer Kindheit Quinoa gegessen zu haben. Lange Zeit wurde die „Andenhirse“ jedoch nicht mehr angebaut, weil es für Quinoa keinen Markt gab und die nicht veredelten Wildsorten, die die spanische Conquista überlebt hatten, kaum Ertrag brachten. Als die Mitarbeitenden der Organisation Diaconia in der Region die ersten Landwirtschaftskurse anboten, war dies für viele Kleinbauernfamilien die letzte Hoffnung, um der Armut zu entkommen. Sie lernten in den Kursen unter anderem, wie man Quinoa anbaut: Die Pflanze wird nach der Ernte getrocknet und von Hand ausgeklopft. Anschließend muss die Spreu per Hand vom Korn getrennt werden. „Der Nährwert wiegt die Mühe auf“, sagt

Noelia Obeso. Doch es dauerte, bis sich die misstrauischen Bauern davon überzeugen ließen. Es war ein langer Prozess der kleinen Fortschritte und des wachsenden Vertrauens. Heute sind die Andenbauern davon überzeugt: Die Quinoa ist das wertvollste Lebensmittel der Region.

Projektträger:

Diaconia ist das Sozialwerk der Ev.-luth. Kirche in Peru. Die Organisation trägt zur Bekämpfung von Armut und zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, insbesondere in ländlichen Regionen. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 700 Kleinbauernfamilien im Departement Huanuco. In Dörfern werden Schulungen durchgeführt, in denen unter anderem der Anbau von Quinoa gelehrt wird.

Kostenbeispiele:

- Schulung für 25 Personen zum Anbau von traditionellen Nahrungspflanzen: 40 Euro
- 16 kg Quinoa-Samen (reichen für 4 Hektar Land): 128 Euro



Zurück zu Quinoa, Gemüse und Meerschweinchen

Das Leben in den Anden ist extrem hart. Auf Höhen ab 3.500 Metern wächst nicht mehr viel. Weideland ist rar, und durch den Klimawandel ändert sich das Wetter. Starkregen verursacht Erdbeben und Überschwemmungen, Hagel oder Trockenheit vernichten die spärlichen Erträge. Im Departement Huancayo sind viele Kinder zwischen sechs und neun Jahren unterernährt, die Lebenserwartung liegt nur bei 66 Jahren, Blutarmut ist weit verbreitet.

Alte Kulturpflanzen liefern Nährstoffe

Der lokale Partner Diaconia belebt diesen vernachlässigten ländlichen Raum. Im Projektgebiet am Fluss Marañon lernen 700 Kleinbauernfamilien, wie sie durch ökologischen Landbau mit alten Kulturpflanzen und Tierhaltung ihre Erträge steigern und sich gleichzeitig gesünder ernähren können. Frauen stehen im Fokus der Arbeit, da sie die meiste Arbeit in Haus und Hof erledigen, die Kinder versorgen und besonders an Mangelerscheinungen wie Blutarmut leiden. Auf ihren Feldern wachsen jetzt Quinoa, Amaranth, Kartoffeln, Bohnen und Anden-Lupinen. Sie sorgen für wichtige Nährstoffe. Gemüsegärten mit Rote Bete, Zwiebeln, Radieschen oder Kohl und traditionelle Obstsorten sorgen für wertvolle Vitamine und Spurenelemente, an denen es in den kargen Bergen mangelt. Kapstachelbeeren (*Physalis*) sind beispielsweise reich an Vitamin A, C und B sowie Phosphor und Eisen.

Eine bessere Zukunft

Auch die Kleintierhaltung blüht wieder auf. Traditionell gelten Meerschweinchen, die hier die Größe von Kaninchen erreichen, in den Anden als Delikatesse. Zusammen mit Federwild versorgen sie die Bauernfamilien mit Proteinen und Eisen. Saatgutbanken, Baumschulen und energiesparende Öfen schonen die Umwelt und fördern die nachhaltige Entwicklung der Region. Durch die ausgewogene Ernährung und verbesserte Hygiene hat sich die Situation bereits zum Besseren gewandelt. Krankheiten wie Anämie gehen zurück und das Ansehen der Frauen, die diese Entwicklung maßgeblich vorantreiben, ist enorm gestiegen.



Zwiebeln und Mangold aus dem Gemüsegarten sorgen für Vitamine und Mineralstoffe wie Eisen und Phosphor.

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
6. Dezember 2. Advent	Pastor Dr. Liedtke ^{T2}	Musikalischer Gottesdienst Pastor Sievers ^{T1}
13. Dezember 3. Advent	Lektorin Schneider	
15. Dezember Dienstag		
20. Dezember 4. Advent	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	17.17 Uhr Abendgebet Pastor Sievers
24. Dezember Heilig Abend	⇒	⇒
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Pastor Dr. Liedtke ^A	Gemeinsamer Gottesdienst Pastor
26. Dezember 2. Weihnachtstag	Gemeinsamer Gottesdienst in Hüttenbusch Pastor Benz ^A	
27. Dezember 1. So. n. d. Christfest	Lektorin Schneider	Gemeinsamer Gottesdienst Krippenspiel in Gras
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr Pastor Dr. Liedtke ^A	17.17 Uhr Pastor Sievers ^A
1. Januar Neujahr	18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Hüttenbusch Pastor Dr. Liedtke	
3. Januar 2. So. n. d. Christfest	Gemeinsamer Gottesdienst in Gras Pastor Sievers	
10. Januar 1. So. n. Epiphania	Einführung Lektorin Zimmermann, P. Dr. Liedtke	Bläsergottesdienst Lekt. Janßen & Bauermann

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	Besondere Gottesdienste im Advent	
Pastor Riesebeck ^{T1}	Worpswede	
Pastor Benz ^A	13. Dezember 10.00 Uhr	Lektorengottesdienst mit Flötenschülern
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	20. Dezember 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gitarrenschülern
Lektorengottesdienst Lekt. Bauermann & Janßen	Hüttenbusch	
	6. Dezember 10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Weihnachtssternaktion
dienst in Grasberg Riesebeck	20. Dezember 17.17 Uhr	Abendgebet
busch	Grasberg	
dienst mit musikalischem berg - Diakon Deppe	20. Dezember 10.00 Uhr	Lektorengottesdienst
17.00 Uhr Pastor Riesebeck ^A	Gottesdienste am Heiligen Abend	
Worpswede	Worpswede	
berg	15.00 Uhr	Krippenspiel für kleine Kinder Lektorin Schneider
Pastor Riesebeck ^{T1}	16.00 Uhr	Krippenspiel (Musical) Diakon Deppe
	18.00 Uhr	Christvesper Pastor Dr. Liedtke
	23.00 Uhr	Christmette Pastor Dr. Liedtke
	Hüttenbusch	
	15.00 Uhr	Krippenspiel (Kinderchor) Pastor Sievers
	16.30 Uhr	Krippenspiel (Konfirmanden) Pastor Sievers
	18.00 Uhr	Christvesper Pastor Sievers
	Grasberg	
	15.00 Uhr	Christvesper für Krabbelkinder Diakonin Tönjes
	16.00 Uhr	Christv. für Grundschul Kinder Diakonin Tönjes
	17.15 Uhr	Christvesper für größere Kinder Tobias Kuhnert
	18.30 Uhr	Christvesper Pastor Riesebeck
	23.00 Uhr	Christmette Pastor Sievers

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



SCHALLWELLEN SIT IN

Am Dienstag, den 29.12. geben die Phaenotypen ihr letztes Konzert 2015, natürlich in der Scheune Worpswede. Einlass ist um 19 Uhr. Der Eintritt läuft diesmal auf Spendenbasis. Also...jeder bezahlt das, was ihm dieser Abend wert ist. Diesen Termin schon mal dick unterstreichen und freut euch jetzt schon mal auf das, was da auf euch zu kommt. Wir freuen uns auf euch.

Und was sagt die Band dazu:

So ganz ohne eine dicke Fete können wir euch doch nicht ins Jahr 2016 rutschen lassen. Uns gibt es jetzt seit fast 3 Jahren und wir ha-

ben noch kein einziges Mal die Scheune von Innen beschallt. - Also? Die Zeit ist reif!!

Am 29.12 feiern wir mit euch unser Jahresabschlusskonzert. Um 19 Uhr öffnen die Türen.

Der Eintritt ist frei wählbar! (Ob 2, 4 oder euer komplettes Weihnachtsgeld von Oma sei euch Überlassen).

Wir freuen uns wirklich sehr auf den Abend mit euch und auf das darauf folgende Jahr 2016 :)

Worpsweder Orgelmusik in der Zionskirche Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

6. Dezember 2015 Zionskirche

Adventskonzert
Galeriechor Worpswede
Leitung: Cornelius Neitsch

13. Dezember 2015 Zionskirche

Adventskonzert
Bläserensemble namen.los

20. Dezember 2015 Zionskirche

Adventskonzert
Männergesangverein Concordia
Leitung: Günter Hildebrandt
Doreen Wendland - Gesang
Finja und Maximilian Rugen und
André Hubert - Gitarre und Gesang
Ulrike Dehning - Orgel

27. Dezember 2015 Zionskirche

Weihnachtliche Kammermusik
Susanne Meier - Querflöte
Ricarda Streckel - Querflöte
Ulrike Dehning - Orgel
Kompositionen von Johann Sebastian Bach,
Georg-Philipp Telemann u.a.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

Ein Ticket für das Neujahrskonzert am 3. Januar um 17 Uhr in der Zionskirche
percussion posaeune leipzig
Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro
Karten bei Nordwest Ticket
Tel.: 0421/363636 www.nordwest-ticket.de
allen angeschlossenen Verlagshäusern des
Weserkuriers sowie im Philine Vogeler Haus,
Worpswede



Worpswede

Jugendgottesdienste

Für die regelmäßigen Jugendgottesdienste in Worpswede werden noch dringend musikalische Menschen gesucht.

Wer gerne singt und / oder ein Instrument spielt, ist herzlich willkommen bei den so genannten „Woirship Gottesdiensten“ mitzumachen.

Diakon Magnus Deppe freut sich über Rückmeldungen und Interesse.

Telefonisch ist er unter 0173/8666108 erreichbar oder auch per Mail unter: magnus.deppe@evlka.de



Grasberg

Wir bitten um Entschuldigung ...

Im Informationsflyer für das Freiwillige Kirchgeld ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Statt der Grasberger Orgel ist die Worpsweder Orgel abgebildet. Wir bitten um Entschuldigung!

Adventszauber zwischen Gemeindehaus und Rathaus

Unser Basar und unser Flohmarkt laden am 2. Adventswochenende wieder zum Stöbern ein. Außerdem wird es neben der stimmungsvollen Kaffeetafel wieder eine Ausstellung mit Käthe Kruse Puppen geben. Draußen haben

viele Vereine ihre Stände aufgebaut – und es soll wieder zauberhaft schön werden. Die Öffnungszeiten sind am Samstag von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag von 12 bis 19 Uhr.

Wichtelnachmittage

In diesem Jahr wird es wieder zwei Wichtelnachmittage geben: Am Freitag, dem 11.12. von 15.30 bis 18 Uhr für Kinder von 6 bis 10 Jahren und am Donnerstag, 17.12. von 15.30 bis 17.00 Uhr für Kindergartenkinder ab 4 Jah-

ren. Wir werden basteln, Singen und die Weihnachtsgeschichte hören. Nur die Kindergartenkinder müssen angemeldet werden. Die Grundschüler können an dem Freitag einfach so kommen und Adventsstimmung zaubern.

Friedenslicht aus Bethlehem

Ab dem 15.12. wird das Friedenslicht auch in unserer Kirche wieder brennen. Dort können Sie es sich gerne im Anschluss an Gottesdienste abholen. Bringen Sie sich eine Laterne mit und entzünden Sie die Kerze am Friedens-

licht im Eingangsbereich. Auch Heiligabend wird das Licht dort brennen. Es ist eine schöne Gelegenheit, sich intensiv auf Weihnachten einzustellen und Frieden ins Herz zu lassen



Freizeiten 2016

Auch im kommenden Jahr bieten wir wieder mehrere Freizeiten an:

Den Auftakt macht ein Mutter-Kind-Seminar. Es findet vom 29. März bis 2. April in Eckernförde statt. „Auf meinem Weg Kraft schöpfen“ lautet das Thema.

Die Kinderfreizeit Offendorf findet wieder Pfingsten (13.-16.5.) statt. Kinder zwischen 8 und 12 Jahren können sich auf „Voll das Leben – begeistert in Offendorf“ einstellen.

Die Kinderfreizeit wird in diesem Jahr vom 23. bis 30.6. eine Woche voller Wunder auf Baltrum erleben. Das Angebot ist für Kinder von 8 bis 12 Jahren bestimmt.

In den Sommerferien wird es 2 Jugendfreizeiten geben: Ein Zeltlager vom 4.7 bis 16.7. in Dänemark unter der Leitung von Felix Breiting und Team und eine Fahrt nach Kroatien unter der Leitung von Magnus Deppe.

Sämtliche Freizeiten stehen im Heft „Grenzenlos“ der Evangelischen Jugend des Kirchenkreises. Es liegt im Gemeindehaus aus. Wir schicken es auch gerne zu oder besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.kirchengemeinde-grasberg.de.

Dort werden die Anmeldeformulare online eingestellt.

Termine im Dezember

02.12.	15.00 Uhr	Adventfeier für Senioren
04.12.	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im November
05.12.	14.00-20.00 Uhr	Basar, Flohmarkt und Kaffeetafel (Adventszauber)
06.12.	12.00-19.00 Uhr	Basar, Flohmarkt und Kaffeetafel (Adventszauber)
08.12.	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst anschl. Elternkaffee
11.12.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
14.12.	15.00 Uhr	Café International Treffen für „Jedermann“
16.12.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.
Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus.



Dorfgesprächskreis am 1. Dezember

Das nächste Treffen des Dorfgesprächskreises findet am 1. Dezember um 19.30 Uhr im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche statt. Alle interessierten Bürger sind

herzlich eingeladen über unterschiedliche Themen zu diskutieren, die das Dorfleben betreffen.

Weihnachtssternaktion am 6. Dezember

Zum zweiten Mal findet in Hüttenbusch die Weihnachtssternaktion statt: Kinder bis 14 Jahren, die von Hartz IV leben müssen, erhalten einen Brief mit einem Stern. Auf diesen Stern dürfen sie einen Weihnachtswunsch im Wert von bis zu 30 Euro schreiben.

Die zurückgeschickten und anonymisierten Sterne (sie enthalten nur eine Nummer sowie das Geschlecht und Alter des Kindes) werden an den großen Adventskranz in der Hüttenbuscher Kirche gehängt. Dort können sie im musikalischen Adventsgottesdienst am 6. Dezember um 10.00 Uhr von Spenderinnen und Spendern gepflückt werden. Diese geben ihr Geschenk bis spätestens zum 15. Dezember (12.00 Uhr) im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Hüttenbusch ab.

Die Geschenke werden dann am 18. 12. in der Zeit von 10.00 - 11.00 Uhr oder von 16.00 - 17.00 Uhr im Worpsweder Rathaus abgeholt, wobei die Empfänger die Nummer mitbringen, die auch auf ihrem Stern stand und die sie sozusagen als Ausweis in ihrem Brief abgedruckt bekommen haben.

Wir laden herzlich zum Gottesdienst am 6. Dezember und zur Teilnahme an der Weihnachtssternaktion ein.



Frauenkreis am 16. Dezember

Einmal im Monat, meistens am 3. Mittwoch, trifft sich im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche der Frauenkreis.

Am 16.12 um 15.00 Uhr sind wieder alle inte-

ressierten Frauen ab ca. 65 Jahren eingeladen, bei Kaffee und Kuchen einen unterhaltenden und adventlich gestimmten Nachmittag miteinander zu verbringen.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huetttenbusch.de
und www.kirchengemeinde-huetttenbusch.wir-e.de

zu guter letzt

Flüchtlinge bei uns - Teil 2

Fortsetzung von „kreuzaktuell“:

Wir haben einen kleinen Tipp-Geber erarbeitet, aus dem die Paten aber auch - wenn sie ein bisschen deutsch können - die Flüchtlinge Informationen bekommen, wie z. B. von wo nach wo geht der Bus, was kostet er, wie fährt der Bürgerbus, wie komme ich zur Lilienthaler Tafel usw.

In beiden Kommunen gibt es eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen Sozialamt und Initiativen bzw. ehrenamtlichen Helfern, was nicht selbstverständlich aber sehr hilfreich ist. Das Sozialamt kann kaum mehr ohne die Hilfe der Initiativen und diese aber auch nicht ohne Sozialamt.

Auch wenn wir in den nächsten Monaten noch mehr Flüchtlinge betreuen müssen - was für

uns auch eine große Herausforderung darstellt - sind wir guten Mutes, voller Gottvertrauen und werden dies alles sehr gerne tun und uns freuen, wenn viele hier bleiben und schließlich auch arbeiten, Ihre Kinder hier in die Schule schicken und ein Teil unserer Gesellschaft werden. - Sollten die Kriege in ihren Ländern zu Ende gehen und sie gehen zurück, um ihr Land wieder aufzubauen, freuen wir uns über die Kontakte und Freundschaften, die wir geschlossen haben, und die heutigen Flüchtlinge sagen, in Deutschland sind unsere Freunde und vielleicht auch später unsere Partner.

Noch kurz zum Schluss: besonders freuen wir uns über jeweils drei Babys, die in Grasberg und Worpswede geboren sind.

Ute Jung

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers ☎ 04794-503
Diakon/in	Magnus Deppe ☎ 04792-96336 Magnus.Deppe@evlka.de		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
Kindergarten und Kinderkrippe	Silke Lohmann ☎ 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		☎ 04792-4278